BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Burgplatz 5, 99423 Weimar

An alle
Mitglieder und SympathisantInnen
der Stadtratsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Weimar

**Stadtratsfraktion Weimar**

**Rebekka Höfer & Andreas Leps**
Fraktionsvorsitzende

**Benjamin Fröhlich**
Fraktionsmitarbeiter

Burgplatz 5, 99423 Weimar
Tel: +49 3643 4920405
Fax: +49 3643 4920709

www.gruene-weimar.de

info@gruene-weimar.de

Weimar, den 17.07.14

# Newsletter Nr. 1 der Stadtratsfraktion

Liebe Freundinnen und Freunde,

hier ist der Newsletter Nr. 1 der neuen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Weimarer Stadtrat. Das allerbeste vorneweg: Wir sind jetzt zu siebt im Stadtrat.

Deshalb auch an dieser Stelle ein großer Dank an alle fleißigen HelferInnen im Wahlkampf, vor und hinter den Kulissen. Ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen. Wir haben einen engagierten Wahlkampf mit einer mutigen und auffälligen Kampagne geführt und dadurch 15,5 Prozent aller Stimmen erreicht. In absoluten Zahlen haben wir rund 9 Prozent verloren, das korrespondiert auffällig mit einer um 10 Prozent niedrigeren Wahlbeteiligung. Ein Sechstel der 42 Stadtratssitze, so viel wie noch nie, gehören nun der grünen Fraktion an.

## Die neue GRÜNE Fraktion im Stadtrat

Wir sind jetzt sieben: Rebekka Höfer und Jan Kreyßig sind die ganz Neuen, Heidemarie Kästner war schon 1998/99 Stadträtin, Dr. Hans Heuzeroth und Carsten Meyer waren Stadträte bis 2010, Andreas Leps ist Stadtrat seit 2010 und Rudolf Keßner ist nun alleiniger dienstältester Ratsherr, seit Mai 1990 ist er ohne Unterbrechung im Rat.

Die Fraktion hat sich am 26. Juni konstituiert. Rebekka Höfer und Andreas Leps wurden zu einer Doppel(fraktions)spitze gewählt.

Das gute Wahlergebnis stärkt unsere Position im Stadtrat. Wir haben nun in jedem Fachausschuss zwei Sitze und eine sachkundige Stimme. Im einzelnen sind das:

1) Kulturausschuss: Rudolf Keßner und Hans Heuzeroth, Sachkundige Bürgerin: Friedrun Vollmer
2) Wirtschafts- und Tourismusausschuss: Rudolf Keßner und Jan Kreyßig, Sachkundiger: Dr. Manfredo Koessl
3) Familien- und Sozialausschuss: Heidemarie Kästner und Hans Heuzeroth, Sachkundige: Beate Kristen
4) Im Bildungs- und Sportausschuss: Jan Kreyßig und Heidemarie Kästner, Sachkundige: Kristina Pabst
5) Im Bau- und Umweltausschuss: Rebekka Höfer und Carsten Meyer, Sachkundiger: Torsten Brecht
6) Im Finanzausschuss: Andreas Leps und Carsten Meyer, Sachkundige: Heidi Butze
7) Im Haupt- und Personalausschuss: Andreas Leps (hier gibt es nur einen Sitz)
8) In den Jugendhilfeausschuss entsenden wir Rebekka Höfer und Beate Kristen als stimmberechtigte Mitglieder sowie Heidemarie Kästner und Ines Bolle als deren Stellvertreterinnen.

Die Ausschüsse konstituieren sich erst nach der Sommerpause. Wir werden den Vorsitz im Finanzausschuss stellen.

Über unsere VertreterInnen in Aufsichtsgremien und Beiräten berichten wir im nächsten Newsletter.

## Erste Stadtratssitzungen am 9. Juli

Nach der Kommunalwahl vergingen sechs Wochen bis zur konstituierenden Stadtratssitzung, andere Räte hatten in der Zeit schon zweimal getagt. Genau drei Monate vergingen seit der letzten regulären Stadtratssitzung und weitere zehn Wochen werden vergehen, bis sich der Stadtrat nach Bildung der Ausschüsse zu seiner nächsten Sitzung trifft. Für ein halbes Jahr wird der Stadtrat nicht entscheidungsfähig sein – und der Oberbürgermeister hat alle Kompetenzen. Unsere ersten beiden Pressemitteilungen gingen genau um dieses Thema. Wir meinen: mit der Annahme der Wahl ist man Stadtrat, daher wollten wir Informationen, einerseits zum Sachstand Oppelscher Garten/Außengelände der Kindertagesstätte „Am Goethepark“ und zum Sachstand Umfeldgestaltung Neues Bauhausmuseum. Zu beiden Themen erfolgt die Information nur stückchenweise, über die Presse oder ganz intern. An der städtischen Informationspolitik muss dringend gearbeitet werden, da bleiben wir dran.

Der neue Stadtrat traf sich am Mittwoch, dem 9. Juli, zu seiner konstituierenden Sitzung. Zunächst wurden alle 41 anwesenden Gewählten nach Vorschrift der Thüringer Kommunalordnung vom Oberbürgermeister auf gewissenhafte Pflichterfüllung verpflichtet. 40 davon wurden mit Handschlag verpflichtet, dem Nazi verweigerte der Oberbürgermeister dies – und das war völlig richtig. Unnötig und für uns unverständlich allerdings war, dass auch der Nazi als Begrüßung für die neue Wahlperiode wie alle anderen Stadträte Schokolade bekam.

Vor der Sitzung hatten wir angeregt, ähnlich dem Vorbild aus Erfurt, Gotha oder Jena eine gemeinsame Erklärung der demokratischen Stadträte zum Umgang mit dem rechtsextremen Stadtrat zu verabschieden. Eine andere Fraktion war dafür, zwei äußerten Bedenken, die letzte äußerte sich gar nicht, die beiden anderen fraktionslosen Stadträte hätten die Erklärung mit unterzeichnet. Es scheiterte

also an der Uneinigkeit. Daraufhin haben wir grünen Stadträte während der Verpflichtung des Nazis den Saal verlassen, der FDP-Mann schloss sich spontan an.

Zur Vorsitzenden des Stadtrates wurde Ina Jäger von der CDU gewählt, die größte Fraktion stellt traditionell die Sitzungsleitung, zu Stellvertreterinnen wurden Sarah Fuchs von der Linken und Vroni Schmiedel von der SPD gewählt.

Zur Geschäftsordnung gab es einige Änderungsanträge, darunter ein Antrag von uns, der abgelehnt wurde. Trotzdem haben wir der Geschäftsordnung zugestimmt, um eine klare Grundlage der Arbeit zu schaffen.

An die konstituierende Sitzung schloss sich die erste reguläre Sitzung des Stadtrates an.

Die Anträge zur Besetzung von Ausschüssen und Aufsichtsgremien wurden jeweils mit großer Mehrheit bestätigt. Der neue Stadtrat bekam mit dem 2. Nachtragshaushalt seine erste große Aufgabe in der noch jungen Wahlperiode. In den Ausschüssen muss jetzt diskutiert werden, ob und wenn ja wie, das Loch von einer Million aus dem letzten Jahr in diesem Jahr gestopft werden kann. Bereits in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 24.09. soll der Nachtragshaushalt beschlossen werden.

Schon im Vorfeld der Sitzung gab es kleinere Auseinandersetzungen um die Zulassung von Anträgen der Fraktionen für die Einbringung. Es lagen nach Geschäftsordnung fristgerechte Anträge vom FDP-Mann und von uns vor.

Unser erster Antrag soll bewirken, dass für das Quartier um die bald ehemalige Jugendarrestanstalt zwischen Thälmann-/Ossietzky-/Ernst-Kohl- und Meyerstraße unter Einschluss der Sporthalle, des Gerichtsgebäudes und des Gebäudes der Other-Music-Academy ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Ein solches Verfahren schafft unserem Erachten nach Rechtssicherheit für alle NutzerInnen und sichert eine Beteiligung der Öffentlichkeit. Pünktlich an dem Tag, an dem wir dazu eine Pressemitteilung herausgaben, hat die SPD auch eine Mitteilung und einen Antrag zur Einleitung eines Öffentlichkeitsbeteiligungsprozesses für dasselbe Quartier vorgelegt. Dieser Antrag wurde (obwohl nicht fristgerecht eingereicht), zusammen mit unserem in den Bauausschuss überwiesen.

Zum Abschluss des öffentlichen Teiles standen die Wahlen zum Jugendhilfeausschuss und der städtischen VertreterInnen der Regionalen Planungsgemeinschaft auf der Tagesordnung. Letztere durften wir benennen und hatten mit Carsten Meyer als Mitglied und Grit Tetzel als Vertreterin fachkundige Vorschläge unterbreitet. Carsten wurde jedoch nur knapp mit 23 von 41 Stimmen gewählt (Grit bekam 35). Rebekka erhielt bei der Wahl für den Jugendhilfeausschuss auch nur 30 der abgegebenen Stimmen und damit das schlechteste Ergebnis.

Welche Gründe schon in der 1. Stadtratssitzung zu diesem fragwürdigen Abstimmungsverhalten der StadtratskollegInnen führten, darüber kann nur spekuliert werden. Wir hoffen aber, das das Klima im Stadtrat dadurch nicht schon nachhaltig vergiftet wurde.

Die Ergebnisse des nichtöffentlichen Teiles am Ende der Stadtratssitzung sind ja durch die Medien schon bekannt: Ludger Vollmer, Komponist aus Weimar, erhält hochverdient den Weimarpreis 2014. Zwei syrische Bischöfe, beide derzeit entführt und damit in Lebensgefahr, bekommen den Weimarer Menschenrechtspreis im Dezember diesen Jahres.

## AG Bildung trifft sich erstmals

Für den 22.07., 18 Uhr wird eingeladen zu einer neuen AG Bildung. Interessierte melden sich bitte in der Geschäftsstelle oder bei Jan Kreyßig oder kommen zum Termin. Dabei soll es vor allem um die Fortentwicklung des städtischen Schulnetzplanes gehen.

Es grüßt Euch herzlich bis zum nächsten Mal:

**Andreas Leps**

Für die Fraktion